

„Stolpersteine“

Ansbach (pm). Am 26. Mai werden in der Ansbacher Innenstadt 14 „Stolpersteine“ verlegt.

„Wie in anderen europäischen Städten sollen die Stolpersteine auch bei uns an Menschen erinnern, die Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft geworden sind“, erläutert Oberbürgermeisterin Carda Seidel. „Wir wollen so auf der Basis der Erinnerung unsere Verantwortung für die Zukunft stärken.“ Besonderer Dank gelte laut Seidel den Mitgliedern des Arbeitskreises und den vielen Bürgerinnen und Bürgern, die mithalfen, die Daten der ehemaligen jüdischen Nachbarn zu recherchieren. Diese Informationen werden nun in Form von Inschriften auf den Stolpersteinen festgehalten und sollen Bewohner und Besucher Ansbachs auf die individuellen Schicksale aufmerksam machen.

Die Stolpersteine finden sich zukünftig vor den Anwesen Johann-Sebastian-Bach-Platz 8 und 10, Kannenstraße 8 und Uzstraße 18. Die Stadt Ansbach unterstützt die Umsetzung des durch den Kölner Künstler Gunter Demnig initiierten europäischen Kunstprojekts finanziell.